

Selbstbestimmt und Nachhaltig Integrierte ländliche Entwicklungsprojekte

im südlichen Hochland

Tansania | Afrika

Kontakt: DI Franz Rauch Torkelweg 11, 6824 Schlins Tel: 05524 / 2570 e-mail: <u>einewelt@gmail.com</u>

www.eineweltgruppe.at

# 2014

# RDO - ZENTRUM

RURAL DEVELOPMENT ORGANIZATION

LOKALE NGO-PARTNERORGANISATION DER EINE-WELT-GRUPPE IN DER PROJEKTREGION





# ZENTRALE | HAUPTGESCHÄFTSSTELLE DER RDO IM DORF IKANGA

RDO OFFICE BUILDING | DOMESTIC SCHOOL WITH ANNEXED TEACHING KITCHEN | COMPUTER - TRAINING ROOM | TEACHERS HOUSE | SCHOOL GARDENING | COORDINATOR HOUSE | CONTAINER-STORE ROOM | POWER HOUSE WTH OIL PRESS AND MAIS-MILL | SUBSTATION METAL WORKSHOP | SUBSTATION VTC IBWANZI





# Inhalt

EINI	LEITUNG: RDO IM KONTEXT DER TANSANISCHEN-GESELLSCHAFT	3
RDO	– RURAL DEVELOPMENT ORGANISATION	2
GEB	ÄUDE UND EINRICHTUNGEN DER RDO - ZENTRALE	7
1.	COORDINATOR HOUSE	7
2.	TRAINING GARDEN FOR DOMESTIC SCHOOL	Ç
3.	TEACHING KITCHEN   SEMINAR ROOM	10
4.	TEACHERS HOUSE	20
5.	POWERHOUSE , MAISMÜHLE UND ÖLPRESSE	24
6.	CONTAINER	25
7.	AUSBAU 2014	27

#### EINLEITUNG: RDO IM KONTEXT DER TANSANISCHEN-GESELLSCHAFT

NGOs mit sozialen Zielsetzungen bekommen in der Tansanischen-Gesellschaft einen verstärkten Stellenwert. Es stellt sich heraus dass diese Organisationsform eine gute Möglichkeit beinhaltet, sich zum einen der staatlichen und zum andern auch der Korruption anderer staatsnahen Institutionen zu entziehen.

Mittlerweile hat die Korruption in Afrika ein so hohes Ausmaß angenommen, dass soziale Entwicklungen beeinträchtigt werden. Die Ursache liegt vor allem in den globalisierten Begehrlichkeiten an Rohstoffen durch mächtige Staaten wie China, USA aber auch die EU und reiche arabische Länder.

NGOs haben in Tansania eine gesetzliche Grundlage bekommen. Sie können sich im Büro des Vice President registrieren lassen, und unterliegen dadurch einer regelmäßigen Berichterstattung, die auch kontrolliert wird. Die Rechtsform der NGOs ermöglicht ihnen die Absicherung von Besitz und Gütern. Eine gewisse Gefahr besteht darin, dass unter dem Deckmantel des sozialen Engagements auch private Interessen befriedigt werden.

Im Kontext der Tansanischen-Gesellschaft stellt die RDO-Mdabulo eine Besonderheit dar, da sie aus einer breit gestreuten Mitgliedschaft von Personen auf Dorfebene besteht. Zudem sind diese Dörfer in einem Dorfverbund der durch kulturelle Gemeinsamkeiten, Sprache und topografischen Zusammenhängen eine Einheit bilden.

Die Menschen in der Region Mdabulo haben im letzten Jahrzehnt die Erfahrung gemacht, dass mit einer Förderung der Weiterentwicklung ihrer Dörfer und Unterstützung durch früher aktive Institutionen des Staates und der Kirche nicht mehr zu rechnen ist. Der Staatsapparat ist im Wesentlichen mit sich und der zunehmenden Urbanisierung in den Großstädten beschäftigt und gebunden.

Ähnlich ergeht es den Kirchen, die sich auf Dorfebene mehr und mehr auf liturgische Pastoralarbeit zurück ziehen. Die Menschen haben erkannt, dass sie sich auf ihre eigenen Möglichkeiten und Kräfte zur Verbesserung ihrer Lebensqualität besinnen müssen, und die Probleme ihres Alltags gemeinsam besser lösen können.

Durch die Gründung einer NGO (RDO-Mdabulo - Tansanische Partnerorganisation der Vorarlberger Eine Welt Gruppe Schlins/Röns) wird ein Entwicklungsprozess der lokalen Bevölkerung in ihren Gemeinwesen angeregt, die regionale Weiterentwicklung wird besonders gefördert, und kann selbst bestimmt und nachhaltig gestaltet werden.



#### **RDO - RURAL DEVELOPMENT ORGANISATION**

Die RDO ist eine seit Februar 2012 staatlich anerkannte und registrierte NGO in Tansania, die als lokale Partnerorganisation vor Ort die Projekte der Eine-Welt-Gruppe Schlins/Röns hauptsächlich mit ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen organisiert und verwaltet.

Dem Leitbild der Eine-Welt-Gruppe entsprechend sollen die einzelnen Projekte Schritt für Schritt der Eigenverantwortung und Selbst-Verwaltung der RDO übergeben werden. Grundlage ist eine Organisationsstruktur die mit ehrenamtlichen Mitarbeitern verschiedene Komitees bildet, die die Verantwortung für die Projekte gemeinsam übernehmen.

Das beigefügte Organigramm zeigt die Organisationsstruktur aller Projekte und Subprojekte. Ebenso wurde ein beglaubigtes Satzungspapier erarbeitet, das die Geschäftsordnung der RDO regelt.

Für die Zentrale und Hauptgeschäftsstelle der RDO wurde 2012 im Dorf Ikanga ein ca. 5.000m² großes Grundstück von den Dorfverantwortlichen zugeteilt. An diesem Standort konnte auch ein Anschluss an das elektrische Stromnetz sowie eine Quellfassung mit Wasserleitung zum Zentrum installiert werden.



Zusätzlich wurden Forst- und Landwirtschaftsgründe für die landwirtschaftliche Ausbildung in den RDO-Einrichtungen zugewiesen.

Die seit dem Jahr 2000 kontinuierlich weiterentwickelten Projekte der RDO sind nun in einem Zentrum zusammengefasst. Somit wurde ein zentraler Ort gefunden für alle Einrichtungen der RDO: Landwirtschaft (BFA und Kleinkredite, Handwerksausbildung VTC Mdabulo und Ibwanzi, Solarprojekte, Waisen Unterstützungsprogramm und Orphant Housing, Genossenschaftliche Wasserversorgung WATA, Kindergärten und Vorschulen).

Die Anlage mit mehreren Gebäuden, landwirtschaftlicher Nutzfläche und Lehrgarten ist zum Großteil fertiggestellt.

Der Schulbetrieb der Domestic School im RDO-Zentrum wurde bereits im September 2013 mit einem ersten Kursus gestartet.

Im Dorf Ibwanzi wurde ein Vocational Traning – Center (VTC) das auch über die RDO Mdabulo verwaltet wird, gegründet. In diesem Zentrum werden eine Ausbildungswerkstätte für Schreiner, eine Nähschule sowie eine Domestic Schule eigerichtet.

Bereits in Betrieb genommen wurde die Schreiner – Ausbildungswerkstätte, und im Jänner ist ein Kurs in der Domestic School gestartet.

Geplant ist, dass die Nähschule die Schuluniformen für das Waisenprojekt produziert.

Die Schreinerwerkstätte ist zuständig für alle Holz gefertigten Ausstattungen in den einzelnen Projekteinrichtungen z.B. Möbel für die Domestic Schule, Büromöbel für RDO, Kindergartenmöbel, Fenster und Türen für die Hausinstandsetzungen der Waisen usw.

Die Leitung des Zentrums und die Koordination der Projekte wurde dem Projektkoordinator Mr. Fidelis Filipatali übertragen. Derzeit unterrichten in der Domestic School 4 Lehrer/innen: Adelaide (Köchin – Ernährungslehre, Kochen) Veneranda (Housekeeping, Agriculture), Gaston (Mathematik) und Mandy Hanke (Englisch). Im VTC Mdabulo unterrichtet Mr. Kiwonde Metalwork. Batista unterrichtet in Ibwanzi Tischlerei, Gaston Solartechnik.



Abb. Oberes Bild: Ein Teil der Schülerinnen des ersten Kurses in der RDO – Domestic School mit Lehrerin Veneranda. Im Hintergrund das Gebäude der Lehrküche. Der Blumengarten wurde im Rahmen eines Workshops angelegt. Unteres Bild: Li Teachers House, Re Lehrküche



### **COORDINATOR HOUSE**

Das Coordinator House wurde als eines der ersten Gebäude vom RDO –Zentrum errichtet. Das Coordinator House dient dem Koordinator als Wohnhaus, gleichzeitig ist es ein Gästehaus für tansanische Lehrkräfte die in den RDO Kursen unterrichten.

Das Haus besteht aus einer Küche, Wohnzimmer, 3 Schlafräume, WC und Dusche.









Abb. Mädchen beim Kochunterricht





## TRAINING GARDEN FOR DOMESTIC SCHOOL

Ein großer Obst- und Gemüsegarten wurde im RDO – Zentrum als Demonstrationsfarm angelegt. Für alle Schüler/innen der RDO Ausbildungsstätten ist gemeinsames Arbeiten auf den Farmen verpflichtend und Teil ihrer Praxis Ausbildung.









Abb. Lehrküche der Domestic School, im Hintergrund das im Bau befindliche neue Verwaltungsgebäude der RDO

## TEACHING KITCHEN | SEMINAR ROOM

Die Lehrküche dient dem Unterricht in der Domestic School. Sie wird auch verwendet bei Jahreshauptversammlungen der RDO-Projektkomitees, sowie für die Verköstigung der Trainer und Workshop Leiter während ihres Aufenthalts im Teachers House.

Das Gebäude beinhaltet eine Lehrküche mit einem eingebauten Backofen, einem Holzkohleherd und einem Lehmherd. In der Mitte des Raumes befinden sich zwei in einem Tisch eingebaute Waschbecken für die Gemüsezubereitung. Seitlich an der Wand sind zwei Spülbecken für den Geschirr-Abwasch. Der Lebensmittel – Vorratsraum enthält neben verschließbaren Schränken auch einen Kühlschrank.

Im Lehrküchengebäude ist zusätzlich ein Seminarraum für den Theorie-Unterricht sowie für Workshop Schulungen und die künftige Computerklasse eingerichtet. Dafür wird noch eine EDV-Anlage installiert.



Abb. neue RDO - Lehrküche



Abb. Mandy mit den Schülerinnen des ersten Kurses der Domestic School



Abb. Frauen vom RDO – Waisenkomitee bauen den Lehmherd für die neue Lehrküche.





Abb. Lehm wird von Feucht - Plätzen in den Talsenken teilweise unter erschwerten Bedingungen über weite Strecken transportiert. Vor Ort wird der mit Sand, Stroh und Wasser gestampft und in Kugeln geformt.



Abb. Diese Lehmkugeln werden dann auf einem Ziegel – gemauerten Sockel in Form gebracht, und in mehreren Abschnitten getrocknet





Abb. Li Der Lehmherd muss nach jedem Bauabschnitt trocknen. Abb.Re Lehmherd und Holzkohle-Herd mit Abzug.





Abb. Herdbau und Verputzerarbeiten. Unter-Tische für Arbeitsfläche und Abwasch, Fenster und Türen wurden in der Schlosserei-Lehrwerkstätte der RDO gefertigt.



Abb. Die RDO – Metall Lehrwerkstätte ist zuständig für die Fertigung von Fenstern, Türen, Stahlmöbelbau, Wasserinstallation, Abwasserinstallation, Dachrinnen zur Regenwassersammlung u.a.m. Re unten im Bild - Mr. Kiwonde, der Werkstattleiter und Praxis Ausbildner für Metallhandwerk.





Abb. RDO-Lehrküche: li vorne Vorratsraum/Speisekammer, Waschbecken für die Handhygiene, re Spüle zum Gemüse putzen, li hinten Türe z. Schulungsraum





Abb. Verputzerarbeiten und Elektroinstallationen im neuen Unterrichtsraum der Lehrküche, der RDO - Domestic School



Abb Der Boden wird mit einem speziellen Abrieb versehen.



Abb. Lehrküche der Domestic School und Blumengarten



Abb. Kochlehrerin Adelaide



Abb. Arbeitstisch zum Gemüse putzen, Li Vorratsraum



Abb. Li Lehmherd, Re Holzkohleofen



Abb. Unterrichtsraum in der Lehrküche der RDO - Domestic School





Abb. Im Jänner 2014 wurden die neuen Räumlichkeiten bezogen



#### **TEACHERS HOUSE**

Für die nächsten Jahre ist das Teachers House als Unterkunftsmöglichkeit für Fachkräfte aus Österreich vorgesehen. Die Verpflegung erfolgt über die RDO - Lehrküche, die mit Unterkunftsbeiträgen der Gäste mitfinanziert wird.

Der Schwerpunkt beim Bau dieses Hauses lag in der bauhandwerklichen Ausbildung. (Zimmermann, Maurer, Dachdecker, Insallateur, Schlosser, Elektriker, Fliesenleger).

Beim Innenausbau wurden traditionelle Lehmbautechniken wiederbelebt (Stampflehm, Lehmverputz, Schallschutzdecke aus Jute und einem Kalk- u. Hobelspäne-Gemisch).

Das Teachers House besteht aus einem großen Aufenthaltsraum mit Büro Teil und kleiner Buffett Anrichte. Derzeit werden 3 weitere Räume als Schlafräume verwendet: je zwei Doppelzimmer und ein Einzelzimmer, das später als Teeküche umgebaut werden kann (Installationen bereits vorgesehen). Im Haus sind auch WC und Dusche und ein Einzel WC eingebaut. Ebenso wurde ein diebstahlsicherer Lagerraum eingebaut.



Abb. Teachers House.



Abb. Teachers House. Rechts Gebäude Lehrküche der der RDO-Domestic School. Im Vordergrund der Lehrgarten





Abb. Beim Bau des Teachers Houses wurde ein Schwerpunkt in der Bauhandwerklichen Ausbildung gesetzt. RE Einpassung der vorgefertigten Fenster und Türen.



Abb. Anleitung zu Installationsarbeiten für die Wasser/ Abwasserleitungen



 ${\bf Abb.} \ \ {\bf Anleitung} \ \ {\bf zur} \ \ {\bf Traditionellen} \ \ {\bf Lehmbautechnik} \ \ {\bf f\"{u}r} \ \ {\bf die} \ \ {\bf Wand} \ \ {\bf im} \ \ {\bf Aufenthaltsraum}$ 





Abb. Die fertiggestellte Lehmwand und Jute – Schallschutzdecke



### POWERHOUSE, MAISMÜHLE UND ÖLPRESSE

Im Powerhouse ist ein Generator für die Wasserpumpe untergebracht. Eine Getreidemühle wird eingerichtet. Geplant ist, dass Getreide für die Notrationen der Waisen zum Teil im Lehrgarten der Domestic School angebaut- bzw. bei lokalen Bauern eingekauft wird, und bei Bedarf zur Verfügung steht. Die Ölpresse wird in gleicher Art und Weise verwendet.

Auf dem Dach wird eine Solaranlage errichtet, die bei Stromausfall die EDV-Anlage versorgt und für die Beleuchtung zur Verfügung steht. Ebenso dient sie als Auflade Station für das bestehende Solarprojekt (Lampen, Handy Akkus, Autobatterien)







#### CONTAINER

Es stehen 3 Container zur Verfügung. Container I wird als Lagerraum für das Waisenprojekt eingerichtet. Alle Einkäufe der Hilfsgüter (Kochöl, Seife, Kerosin u.a.) werden hier zentral verwaltet und für die jährlich drei mal stattfindenden Verteilungen bereitgestellt. Der Container dient auch als Lager für die Getreide-Notrationen die den einzelnen Dorfkomitees zugeteilt werden.

Container II dient als Lagerraum für die Baumaterialien für die Hausinstandsetzungen im Waisenprojekt und Installationsmaterial für die Wasserprojekte.

Container III ist das Lager für Werkzeug und Maschinen und alle Kleinmaterialien (Schrauben, Schweiss Elektroden, Ersatzteile usw.)

Auf dem Dach dieses Containers ist der zentrale Wassertank für das Zentrum installiert. Ebenso befindet sich im Container der elektrische Hauptverteiler für das gesamte Zentrum.

Über die 3 Container ist eine Überdachung vorgesehen, für den späteren Ausbau als größere VTC – Werkstätte.







## **AUSBAU 2014**

Zu Fertigstellung des RDO-Zentrums sind noch die beiden Gebäude für die Verwaltung (Office) und ein Mehrzweckgebäude mit großem Schulungsraum und WC- und Duschanlage geplant.

# Bürogebäude:

Mit dem Fundament des Bürogebäudes wurde im Jänner 2014 bereits begonnen. Es besteht aus einem Versammlungsraum und 3 Einzelbüros für Koordinator, Buchhaltung, Wassergenossenschaft (WATA).

# Mehrzweckgebäude:

Dieses Gebäude dient für Schulungen und als Veranstaltungssaal.







